Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baudepartement des Kantons Solothurn	Kantonsspital in Olten, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit diesem Datum selbständig sind, ferner alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten selbständigen Architekten, die seit diesem Datum selbständig sind	11. Feb. 83 (23. Juli 82)	23/1982 S. 497
Ville de Nyon	Concours d'architecture pour la construction du Collège secondaire des ruettes, PW	Consours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil D'Etat, domiciliés et exerçant leur activité professionnelle dans les districts de Nyon, de Rolle, d'Aubonne et de Morges, avant le 1er janvier 1982	18. fév. 83 (30. nov. 82)	43/1982 S. 943
«Œuvre»	2. Ideenwettbewerb; Gestaltung eines umfassenden Systems zur Sammlung und Rückgewinnung schädlicher Stoffe	Berufsmässige Gestalter und Studenten, die seit mindestens drei Jahren in der Schweiz niedergelassen sind	28. Feb. 83 (31. Okt. 82)	43/1982 S. 944
Etablissement Public pour l'Aménagement de la région Défense, Etat, français	Concours international, Centre International de la Communication, deux ministères, Paris, PW	Les concurrents devront: justifier du droit d'exercer la profession d'architecte dans leur pays; avoir déjà réalisé un bâtiment public ou un ensemble de logement; avoir déja participé à un concours d'architecture national ou international	1 mars 83 (30 sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Commune d'Ayent VS	Aménagement d'espaces publics à St.-Romain, Commune d'Ayent, IW	Concours ouvert aux architectes domiciliés dans la commune depuis le 1er janvier 1982 ou originaires d'Ayent, établis en Valais	14 mars 83 (12 nov. 82)	45/1982 S. 989
Verwaltungskommission des Bezirksspitals St. Josef, Tafers	Umbau und Erweiterungsbau des Bezirksspitals, PW	Alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit dem 1. Jan. 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) und im Berufsregister des Kantons Freiburg oder im REG eingetragenen, selbständigen Architekten	31. März 83 (6. Sept.– 4. Okt. 82)	33/34/1982 S. 684
Stadt Biel, PTT, Schweiz. Mobiliarversicherung	Reitschulareal Biel, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 in den Kantonen Bern, Jura, Neuenburg und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder in der Gemeinde Biel heimatberechtigt sind	2. Mai 83 (15. Nov. 82)	43/1982 S. 944

Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion der Stadt Bern	Hallensportzentrum im Wankdorf, Bern, PW	Saal des Restaurants «Sternen» in Bümpliz, 10. bis 20. November, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19.30 Uhr	5/1982 S. 72	45/1982 S. 989
Regierungsrat des Kantons St. Gallen	Nationalstrasse N3, Tiefenwinkel-Walenstadt, Lehnenviadukt Sitenstudenwald, PW für Ingenieure	Ausstellungsraum des Stadtarchivs St. Gallen, Montag 15. November von 14 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 16. bis 19. November von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr		folgt

SWISSTECH 82, 16.–20. Nov. 1982, Basel

Standbesprechungen

Hochwertiger Grauguss und Sphärenguss

Grauguss und Sphärenguss sind wirtschaftliche und unentbehrliche Werkstoffe. Sie zeichnen sich besonders durch hervorragende Vergiessbarkeit aus, die bei Beachtung bestimmter giesstechnischer Erfordernisse eine fast unbegrenzte Formgebung erlaubt. Unser Giessprogramm umfasst die Qualitäten GG 15 bis GG 30. Auf unserer grossen Formanlage, Kastengrösse 1200×1700 mm oder 850×1200 mm, Kastenhöhe 250/250 mm, formen wir Teile bis 400 kg Stückgewicht. Die kleinere Anlage produziert mit Kasten 300×400 mm, 400×600 mm, 600×800 mm, Kastenhöhe 200/200 mm.

Beide Anlagen sind so eingerichtet, dass Klein- und Grossserien wirtschaftlich gefertigt werden können. Auf Wunsch werden alle Teile spannungsfrei geglüht. Die Kernmacherei verfügt über moderne Kernschiessmaschinen sowie über Maschinen für das Cold Box- und CO_2-Verfahren. Die Anfertigung von Holz-, Kunststoff- und Metallmodellen erfolgt in unserer eigenen Schreinerei bzw. Schlosserei.

Den Grauguss erschmelzen wir in zwei Kaltwind-Kupolöfen. Jeder Ofen liefert 7 Tonnen flüssiges Eisen je Stunde. Die Überwachung erfolgt laufend durch ein thermisches Analysengerät. Monatliche Produktion: 1000 Tonnen guten Guss, auf Wunsch grundiert und fertig bearbeitet.

Die Kontrollen erstrecken sich nicht nur auf das Produkt, sondern ebenso auf die Fabrikationsmittel. Die Qualitätsprüfung umfasst auch Formsande, Rohstoffe und Giessereihilfsmittel. Die hochmechanisierten Anlagen garantieren sichere Qualität, Einhaltung der Lieferfristen und konkurrenzfähige Preise.

Strebelwerk AG, 4852 Rothrist

Farbspritzen von Grund auf

Die Firma nimmt in ihrem Angebot Rücksicht auf den gewerblichen und industriellen Bedarf. Das Lieferprogramm umfasst Spritzgeräte für alle gängigen Applikationsverfahren. Insbesondere werden gezeigt: Spritzpistolen, Drucktanks und Farbpumpen für das konventionelle Spritzen, Airless-Anlagen für die nebelarme, luftlose Zerstäubung und Elektrostatik-Geräte zur Lackierung mit beträchtlicher Material- und Zeiteinsparung.

Interessante Anregungen zur kostensparenden Automatisierung des Spritzvorganges bei Serienteilen vermittelt ein ausgestellter Lackierautomat. Absauganlagen und eine breite Palette von Zubehör vervollständigen das Ausstellungsprogramm.

Die optimale Auswahl des Lackierverfahrens, der Einsatz von durch Hilfskräfte bedienbare Maschinen und eine konsequente Planung und Auslegung der Absauganlage: das sind Möglichkeiten, die Lackierkosten in den Griff zu bekommen.

Serva-Technik AG, 8152 Glattbrugg

Automatische Fertigung komplexer Formteile

Stanzen, Biegen, Pressen, Gewindeschneiden, Schweissen, Silberkontaktschweissen, Nieten, Magazinieren, Zuführen und Montieren von Fremdteilen, gleichzeitiges Herstellen mehrerer Einzelteile und Montage zu funktionsfähigen Baugruppen im gleichen Arbeitsgang – all diese vollautomatisch durchführbaren Operationen stehen zur Verfügung für die Realisation komplexer, einbaufertiger Formteile mit oder ohne Federeigenschaften. Der Fabrikationsvorgang bildet den Abschluss auf dem Werdegang anspruchsvoller Formteile. Am Anfang der Zusammenarbeit stehen individuelle Konstruktionen der Auftraggeber. Hier setzen sofort qualifizierte Dienstleistungen der Firma ein. Ein Team von Ingenieuren, Werkzeugkonstrukteuren, Fabrikationsspezialisten und Kaufleuten erarbeitet die Voraussetzungen für individuelle Lösungen von höchster technischer und wirtschaftlicher Vollendung.

O. Rüegg AG, 8808 Pfäffikon

SWISSTECH 82, 16.–20. Nov. 1982, Basel

Massgeschneiderte Rohrbogen

Rohrbogen aus Stahl, Aluminium, Kupfer, Chromstahl usw. werden gefertigt. Vielfältigste Anwendungen in verschiedensten Querschnitten zeigen auf den ersten Blick die Vorteile von Rohrbogen: Ästhetik, Stabilität und leichtes Gewicht. Doch sind es vor allem die günstigen Preise, die dazu führen, herkömmliche Maschinenelemente vermehrt durch Rohrbogen zu ersetzen. Nicht selten können infolge solcher Umstellungen bis zu 75 Prozent der Schweiss- und Verputzarbeit eingespart werden.

Immer mehr Branchen entdekken den Rohrbogen. «Mehr biegen, weniger schweissen», heisst die Devise! Im Apparate- und Metallbau fallen vielfältigste Verwendungen an. Die Armaturenindustrie setzt gebogene Rohre in Wasserläufe ein. In der Möbelindustrie sind runde und rechteckige Rohrbogen nicht mehr wegzudenken. Im Bauwesen schwört man auf gebogene Aluminium-Profile. Und nicht zuletzt werden in der chemischen Industrie flüssige und gasförmige Medien durch Rohrbogen geleitet.

Das Birmensdorfer Unternehmen ist eine Massschneiderei in Sachen Rohrbogen. Elektronisch gesteuerte Biegeautomaten, Spezialwerkzeuge aus eigenem Werkzeugbau, Löt- und Schweissanlagen, die moderne Sägerei sowie Walzautomaten garantieren umfassendste Dienstleistungen. Biegeautomaten stehen für Bogen bis zu 80 mm Rohrdurchmesser zur Verfügung, und bis 133 mm Durchmesser können Rohre gewalzt werden.

F. Iten, 8903 Birmensdorf

Der Roboter Elgatran

Der Roboter Elgatran ist ein kleiner, leistungsfähiger Transporter, anwendbar auf allen bereits vorhandenen oder neuen Waschlinien bis zu fünf Wannen. Er ist ein seitlich verschiebbarer Rollwagen, der auf einer Schiene gleitet. Ein ausziehbarer Teleskoparm ergreift den Korb auf der Aufladerampe und befördert diesen von einer Wanne zur anderen, bis die Abladerampe erreicht ist, und kehrt automatisch an den Aufladeplatz zurück.

Beim Roboter Elgatran können sämtliche Transportschritte sowie die Aufenthaltszeit in den einzelnen Wannen elektronisch programmiert werden. Im Speicher sind 32 Schritte vorhanden. Man kann zum Beispiel auch eine Wanne überspringen, wenn dies für die Reinigung von gewissen Teilen erforderlich ist.

Tragkraft: 10 kg (Korb inbegriffen). Allgemeine Spannung: 220 V, 50 Hz. Spannung des Motors: 24 V. Anzahl der Schritte: 32.

Der Roboter kann als Kit gekauft werden, d. h. der Kunde montiert diesen gemäss beiliegender Gebrauchsanweisung selbst.

Elga AG, 2501 Biel

Schwingungs- und Lärmprobleme

Die Firma löst vor allem Schwingungs- und Lärmprobleme im Maschinen- und Fahrzeugbau. Es werden anwendungsnahe, praxisbezogene Lösungen mit einem vielseitigen Angebot an Produkten und Dienstleistungen geboten, z. B. zeigt der pulsierende Gummifedern-Prüfstand Untersuchungs- und Problemlösungsmöglichkeiten.

Die Produktpalette umfasst: Gummifedern, Puffer und Dämpfungselemente für die Schwingungsisolierung und Körperschalldämmung, Gummimatten und Auflager für Fundamente. Stahl-Gummi-Büchsen und -Gelenke für Kupplungen und Gelenkstangen. Schallschluckmatten «Laysa» und Schallschutzkabinen «Freudenberg», beides in Aufbau und Funktion Neuheiten für den Schweizer Markt.

Die Dienstleistungen umfassen: Schwingungs- und Lärmmessungen, Problemanalysen, technische Beratung und Auslegung der Konstruktionen, eigene Werkstätte und Prüfstände. Die Anwendungsbereiche umfassen: Apparate- und Maschinenbau, Motoren, Antriebe, Kompressoren, Pumpen, Anlagebau, Fahrzeugbau (insbesondere Schienenfahrzeuge), Seilbahnen, Baumaschinen (besonders für den Gleisbau), Hoch- und Tiefbau.

P. Schwab AG, 8134 Adliswil

Polyesterverarbeitung – Modell- und Formenbau

Grossflächige Teile aus glasfaserverstärktem Polyester (GFP), in Sandwich-Bauweise mit dem Fibrapol-Vakuum-Pressverfahren hergestellt. Es werden in Basel erstmals gezeigt: Dachelemente bis zu 6 m Länge, Fassaden- und Dekorelemente mit bis zu 6 m² Fläche (in einem Stück), Tonnengewölbe, Wandplatten mit verschiedenen Strukturen und Oberflächen, Gehäusesysteme. Die Teile haben bei geringem Gewicht eine enorme und dauerhafte dimensionale Stabilität und Elastizität. Die optimale Oberflächenqualität, Tropen- und Witterungsbeständigkeit wird durch die allseitig vorhandene und nach Wunsch eingefärbte Gel-coat-Schicht erreicht.

Im gleichen Verfahren werden auch Maschinenabdeckungen, Gehäuse, Behälter, Gehäuse für sanitäre Einrichtungen sowie hochwertige Teile für die Wehrtechnik hergestellt.

Olympic-Modulbau-System (Lizenz Glasdon) aus glasfaserverstärktem Polyester GFP. Eine grosse Auswahl von Wandelementen und Sonderzubehör bietet unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten. Die Baueinheiten erfüllen hinsichtlich Farbe, Form, Zerlegbarkeit, Hygiene und Aussehen höchste Ansprüche. Einsatzgebiete: Kioske, Ausstellungen und Messen, Sportanlässe, Kontrollstellen und Kassen, Büros in Industriekomplexen, Pförtnerhäuser usw. Abgestimmt auf die Normbreite der Wandelemente lassen sich Olympic-Einheiten beliebiger Grösse zusammenstellen.

Fibrapol AG, 8807 Freienbach

Tagungen

Unterhalt, Revisionen und Erneuerung von Turbinen-Generatoren-Einheiten von Wasserkraftanlagen

Am *20./21. Januar 1983* veranstaltet der *Schweizerische Wasserwirtschaftsverband* zusammen mit dem *Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg* in *Rheinfelden/Schweiz,* Casino-Saal, eine Fachtagung über Unterhalt, Revisionen und Erneuerung von Turbinen-Generatoren-Einheiten von Wasserkraftanlagen.

Die Tagung soll die Betreiber der Wasserkraftwerke mit den Lieferanten zu einem Erfahrungsaustausch zusammenführen, von dem auch Projektierende, Hochschulangehörige und Behörden sowie weitere Interessenten profitieren können. Der sorgfältige Unterhalt, die regelmässig angesetzten Revisionen und die zeitgerechte Erneuerung bringen die grosse Verfügbarkeit der Wasserkraftanlagen und tragen somit wesentlich zur ununterbrochenen Elektrizitätsversorgung bei. Die Erfahrungen der einzelnen Betriebsgesellschaften sowie auch der Lieferanten werden in dreizehn Referaten einem grossen Kreis von Fachleuten zugänglich gemacht; für Diskussionen wurde genügend Zeit eingesetzt. Am Nachmittag des zweiten Tages erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, das *Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt* zu besichtigen, bei dem grössere Erneuerungsarbeiten im Gange sind.

Die Tagungssprachen sind Deutsch (neun Referate) und Französisch (vier Referate); es ist keine Simultanübersetzung vorgesehen. Der Tagungsband mit den Vorträgen wird nach der Tagung den Teilnehmern zur Verfügung stehen.

Detailprogramm und weitere Auskünfte: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistr. 3A, 5401 Baden, Tel. 056/ 22 50 69, oder Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg, Czernyring 32, D-6900 Heidelberg 1, Tel. 6221 145 45.

Kongresse

1. Internationaler Denkmalschutz-Kongress

Universität Basel, 28. bis 31. März 1983

Das Institute for International Art Festivals in Zusammenarbeit mit dem International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) und dem International Centre for Preservation and Restauration of Cultural Property (ICCROM) veranstaltet vom 28. bis 31. März 1983 in Basel den 1. Internationalen Denkmalschutz-Kongress. Ziel dieses Kongresses und der in zweijährigem Abstand folgenden Veranstaltungen ist es, ein weltweites Forum für einen regulären Austausch der neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Denkmalpflege zu schaffen. Das Thema des ersten Kongresses lautet: «Historische Gebäude, ihre Bedeutung und ihre Rolle im heutigen Kulturleben».

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

«Das moderne Afrika und sein kulturelles Erbe», *Leopold Senghor,* ehemals Präsident von Senegal

«Die Doppeldeutigkeit des architektonischen Erbes», Prof. *André Chastel,* Collège de France

«ALECSO und seine Stellung bei der Erhaltung des arabisch-muselmanischen Erbes», Dr. *Moheddine Saber,* Generaldirektor der Organisation für Arabische Erziehung, Kultur und Wissenschaft (ALECSO)

«Die Araber und ihre heutige Verantwortung für die Erhaltung ihres architektonischen Erbes», *Mohamed Mzali,* Premierminister der Tunesischen Republik

«Konservieren – Renovieren – Restaurieren, zum Selbstverständnis der Denkmalpflege», Dr. *A. Schmid,* Präsident der Eidg. Kommission für Denkmalpflege

«Warum Denkmalschutz», Prof. Sir *Ernst Gombrich,* Ehrenmitglied des RIBA, London

«Das architektonische Erbe,

kulturelle Identität und gegenwärtige Strömungen in der islamischen Zivilisation», Prof. *N. Bammate,* Islamische Konferenz, Djeddah
«Konservation und die Dynamik der Stadt», *Sherban Cantacuzino,* Royal Fine Art Commission, London

Es finden Diskussionen und Besichtigungen statt. Auskünfte erteilt das Institute for International Art Festivals, 1, place du Port, CH-1204 Genf; Einschreibeformulare: Reisebüro Kuoni AG, Kongress-Abteilung, Gerbergasse 26, CH-4001 Basel, bis 31. Dezember 1982.

City Planning and Equipment

Internationale Ausstellung und Konferenz, Genf, 17.–21. Januar 1983

Der Weltverband der Partnerstädte und der Internationale Verband der Städteplaner sowie weitere Institutionen veranstalten vom 17. bis zum 21. Januar 1983 eine umfangreiche Ausstellung mit Kongress zum Thema «City Planning and Equipment». Es werden die folgenden zwölf Disziplinen behandelt:

- Infrastrukturen
- Allgemeine Raumordnungs- und urbanistische Massnahmen
- Öffentliche Einrichtungen
- Stadtreinigung
- Trinkwassernetz und Trinkwasserbehandlung
- Stadt- und Strassenbeleuchtung
- Verkehrsstudien
- Transport
- Schutz und Sicherheit
- Traditionelle und neue Energien
- Finanzierung der kommunalen Einrichtungen
- Kommunikation

Die Vorträge finden im Nouveau Palais des Expositions et des Congrès (PALEXPO) in Genf-Cointrin statt. Offizielle Sprachen sind Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch (Simultanübersetzung). Die Einschreibegebühren sind für jedes Thema auf dem Teilnahmeformular angegeben. Die Einzahlung muss bei der Einschreibung mit Banküberweisung auf das Konto Communications et Salons No. 560 9158 bei der Banque Nationale de Paris, quai Mont-Blanc 1, Postfach 164, CH-1211 Genf, entrichtet werden. Für die Teilnahmeformulare, das genaue Programm und weitere Auskünfte wende man sich an SEPIC (CPE), – Secrétariat des Conférences, – 40, rue du Colisé, F-75381 Paris, Cedex 08, France.

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Grosser Saal: Henri Matisse

Das Zürcher Kunsthaus zeigt bis zum 16. Januar 1983 eine Ausstellung mit über 100 Gemälden und «gouaches découpées» sowie einige der zentralen Skulpturen von Matisse. Das Schwergewicht liegt auf dem Frühwerk und dem Alterswerk, da in diesen beiden Perioden die künstlerische Strahlkraft Matisses als Anreger zeitgenössischer und jüngerer Künstler sehr ausgeprägt erscheint, wobei insbesondere die späten Bilder der 40er Jahre als Höhepunkt seiner stilistischen Entwicklung zum Ausdruck kommen. In der Schweiz fand die bisher letzte Ausstellung von Gemälden von Matisse in einem öffentlichen Kunstinstitut 1949 im Kunstmuseum Luzern statt. 1959 zeigte die Kunsthalle Bern das Alterswerk und das Kunsthaus Zürich das gesamte plastische Werk. Die Gründe für die Seltenheit von Matisse-Ausstellungen ganz allgemein liegen in verschiedenen äusseren Umständen, unter anderem in der Tatsache, dass seine Bilder oftmals schon früh in Sammlungen und Stiftungen gekommen sind, die mit Leihverbot belegt sind. Zahlreiche Bilder sind durch private Sammlertätigkeit nach Russland und Amerika gewandert. So ist zu verstehen, dass in Mitteleuropa wichtige Werke von Matisse ausgesprochenen Seltenheitswert besitzen. Selbst in Frankreich sind verhältnismässig wenig Werke in öffentlichen Instituten zu finden. Der Zürcher Ausstellung ist daher auch in grösserem Rahmen besondere Bedeutung zuzumessen.

Graphisches Kabinett: «Nabis» und «Fauves»

Parallel zur Retrospektive von Matisse werden Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen und Pastelle der gleichaltrigen Künstler, die unter dem Gruppennamen «Nabis» und «Fauves» in die Kunstgeschichte eingegangen sind. Es sind rund 170 Werke von Bonnard, Maillol, Manguin, Marquet, Matisse, Redon, Rouault, Roussel, Vallotton und Vuillard zu sehen. Die beiden Künstlergruppen haben wichtige Impulse an das 20. Jahrhundert vermittelt. Insbesondere auf der Suche nach neuen Gestaltungsmitteln in Reaktion auf die verbrauchten akademischen Konventionen hat die Zeichnung bei diesen Künstlern oft bahnbrechend gewirkt. Die vom Zürcher Kunsthaus im wesentlichen aus zwei Winterthurer Privatsammlungen erarbeitete Ausstellung dauert bis zum 16. Januar 1983 und wird anschliessend von der Kunsthalle Bremen und der Kunsthalle Bielefeld übernommen.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Architekt ETH/SIA, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch, (Italienisch, Spanisch), Erfahrung bei Quartier- und Landschaftsschutzplanungen, energiebewusstem Bauen und Renovieren, Expertisen und Schatzungen, sucht entsprechende Stelle. **Chiffre 1547.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1938, Schweizer, *Deutsch,* Englisch, Französisch. Allroundpraktiker mit langjähriger Erfahrung in Unternehmung, Ingenieurbüros und Bauleitung, vom Ausland zurück, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Baugewerbe oder in der Verwaltung. Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1548.**

Dipl. Architektin ETHZ/SIA, 1947, Schweizerin, Deutsch, Französich, Englisch, gute Italienischkenntnisse; Praxis in Planung, Projektierung, Entwurf und Ausführung von grösseren Aufgaben im Ausland; 3 Jahre Erfahrung in der Schweiz, 5 Jahre in der Dritten Welt, zurzeit im Einsatz in Afrika; sucht anspruchsvolle Kaderstellung als Planerin, Entwurfsarchitektin oder Projektleiterin. Eintritt ab Frühjahr 1983. **Chiffre 1549.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1955, Schweizer, *Deutsch,* Englisch, Französisch, Italienisch, 2 Jahre Praxis in Planung bis Bauausführung, sucht verantwortungsvolle Stelle in der deutschsprachigen Schweiz. Eintritt ab Anfang 1983 oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1550.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, REG, 1950, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch fliessend, Spanisch, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis in Bank, Versicherung, GU oder Arch.büro in verantwortlicher Stellung. Mehrjährige Erfahrung in Gesamtbebauungsstudien, Projekten und Ausführungen von Sport-, Hotel-, Wohn- und Industriebauten. Arbeitsort Schweiz, eventuell Ausland. Eintritt Frühling/Sommer 83. **Chiffre 1551.**

Dipl. Architektin ETHZ, 1947, CSSR, Deutsch, Französisch, 5 Jahre Büroentwurf und Ausführung, sucht ab 1. 2. 1983 neuen Wirkungskreis in Zürich, evtl. Raum Zürich. **Chiffre 1552.**

Vorträge

Dubois-Reymond als Physiologe. Mittwoch, 17. Nov., 17.15 Uhr, Hörsaal 104, Hauptgebäude, Universität Zürich. Wissenschaftshistorisches Kolloquium beider Zürcher Hochschulen: Die sieben Welträtsel von Dubois-Reymond bis zur Gegenwart. Prof. *Ch. v. Campenhausen* (Universität Mainz): «Dubois-Reymond als Physiologe».

Technologie. Montag, 22. Nov., 17.15 Uhr, Hörsaal F7, ETH-Hauptgebäude. Weiterbildungskurs SIA/FII: Leben, Intelligenz, Technik. Prof. *M. Taube* (EIR, Würenlingen): «Die Technologie».

Probleme der Zürcher Limnologie. Montag, 22. Nov., 19.30 Uhr, Hörsaal E1.1, ETH-Hauptgebäude. Naturforschende Gesellschaft Zürich. Prof. *E.A. Thomas* (Zürich): «Probleme der Zürcher Limnologie (Binnengewässerkunde)».

Die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Schnittholzsortierung im Mittel- und Kleinbetrieb. Montag, 22. Nov., Hörsaal E1.2, ETH-Hauptgebäude. Forst- und holzwirtschaftliches Kolloquium. *P. Glos* (TU, München): «Die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Schnittholzsortierung im Mittel- und Kleinbetrieb».

Das dienstintegrierte digitale Nachrichtennetz. Montag, 22. Nov., 17.15 Uhr, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *P. Bocker* (Siemens, München): «Das dienstintegrierte digitale Nachrichtennetz (ISDN) – Aufgabe, Dienste, Leistungsmerkmale».

Wasserkraftwirtschaft in Nepal. Dienstag, 23. Nov., 16.15 Uhr, Hörsaal der VAW, ETH-Zentrum. VAW-Kolloquium. Prof. *S. Radler* (Wien): «Wasserkraftwirtschaft in Nepal».